

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 M. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inseritionspreis 10 Pf. pro dreispaltige Corpuzelle.

Druck und Verlag von Martin Berger in Leipzig. — Verantwortlich für die Redaktion H. A. Berger in Leipzig.

No. 83.

Donnerstag, den 16. Juli

1896.

Bekanntmachung.

Infolge Todesfalles ist eine der beiden halben Freistellen, welche der hiesige Bezirk im Siebenhause „Bethesda“ zu Niederlöhnitz seiner Zeit gegründet hat, zur Erledigung gelangt.

Es wird dies unter Hinweis auf die unter dem 30. September 1879 in den Amtsblättern erlassene bezügliche Bekanntmachung mit dem Bemerkten zur Kenntniß der Stadt- und Landgemeinden hiesigen Bezirkes gebracht, daß über die längstens binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung angerechnet, hierdurch zu richtenden Gesuche um Verleihung dieser Stelle der Bezirksauschuß zu entscheiden hat.

Meißen, am 11. Juli 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.
J. A. Meusel, Regierungsassessor.

Obstverpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen an den nachstehenden angeführten fiskalischen Straßen sollen an den dabei bemerkten Tagen und Orten gegen sofortige Baarzahlung und unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gehenden sonstigen Bedingungen öffentlich im Wege des Meistgebotes verpachtet werden, nämlich:

Montag, den 20. Juli l. J. von nachmittags 3 Uhr an
im Gasthause „Zum Kaisergarten“ in Cölln:

die an der Meißen-Großenhainer Straße, Abtheilung 1b und 2,
die an der Meißen-Kadeburger Straße, Abtheilung 1,
die an der Meißen-Niederauer Straße,
die an der Meißen-Dresdner Straße, Abtheilung 2 und
die an der Meißen-Rossener Straße, Abtheilung 1 einschließlich Naubenthalstraße, sowie Abtheilung 2 und 3.

Dienstag, den 21. Juli l. J. von nachmittags 3 Uhr an
im Gasthose zu Zehren:

die an der Meißen-Leipziger Straße, Abtheilung 1-4,
die an der Zehren-Döbelner Straße, Abtheilung 1 und 3 und
die an der Seerhausen-Niesauer Straße.

Mittwoch, den 22. Juli l. J. von Mittags 12 Uhr an
im Gasthose „Zum Weißen Adler“ in Wilsdruff:

die an der Meißen-Wilsdruffer Straße, Abtheilung 2, und
die an der Kesselsdorf-Rossener Straße, Abtheilung 1-3.

Donnerstag, den 23. Juli l. J. von nachmittags 2 Uhr an
im Gasthause „Zur Post“ in Rossen:

die an der Kesselsdorf-Rossener Straße, Abtheilung 4 und 5,
die an der Rossen-Dachauer Straße, Abtheilung 1 und
die an der Hainichen-Strehlaer Straße.

Meißen, den 13. Juli 1896.

Königl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion II.
Neuhans.

Königl. Bauverwalterei.
Friedrich.

Generalversammlung

des Krankenkassenverbandes im Amtsgerichtsbezirke Wilsdruff.

Zu der am

Freitag, den 24. Juli ds. Js., Nachmittags 5 Uhr

im Hotel zum weißen Adler hier stattfindenden

Generalversammlung

des Krankenkassenverbandes im Amtsgerichtsbezirke Wilsdruff werden die Herren Ausschussmitglieder ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über Abnahme der 1895er Verbandsrechnungen.
2. Allgemeine Verbandsangelegenheiten.

Wilsdruff, den 14. Juli 1896.

Der Vorstand des Krankenkassenverbandes im Amtsgerichtsbezirk Wilsdruff.
von Schönberg-Pötting, stellvert. Vorsitzender.

Hj.

Tagesgeschichte.

Gelegentlich seiner Reise nach Wesel und Ruhrort wird die Königl. H. H. zufolge das Kaiserpaar auch den Besuchen des Reichstages zu Wilsdruff beizu- nehmen. So weit das Programm bis jetzt feststeht, trifft das Kaiserpaar am 7. August gegen 7 Uhr Abends aus Wesel auf Station „Hügel“ ein; dann folgt auf der Krupp'schen Villa große Tafel. Am 8. August besichtigt das Kaiserpaar einzelne Werkstätten der Fabrik, die Kolonien und die Wohlfahrtsanstaltungen. Abends folgt Tafel und große Serenade mit über 900 Sängern, bestehend aus dem Krupp'schen Gesangsverein „Gemeinwohl“ und den Gesangsvereinen der Stadt. Nach der „M. H. Zeitung“ wird der Kaiser im nächsten Monat nach Schloß Arville kommen, um den Kavalleriemännern des 18. Armee-corps in der Gegend von Nainweiler (Kreis Bolchen) beizuwohnen.

Von der Kaiserreise. Während des letzten Sonntags lag die „Hohenzollern“ bis Nachmittags bei Mariffären vor Anker. Vormittags hielt der Kaiser den Gottesdienst ab, den ganzen übrigen Tag widmete Sr. Majestät der Erledigung von Regierungsgeschäften zu dem Abends abgehenden Kurier. Nachmittags fuhr die „Hohenzollern“ nach Ländelsbren. Montag Vormittag unternahm der Kaiser einen längeren Spaziergang an Land.

Der Bundesrath hat am Dienstag die Ablehnung des Margarinegesetzes beschlossen und damit den agrarischen Ausstellungen, daß doch noch die Möglichkeit des Zustandekommens dieses Gesetzes auf Grund der Reichstagsbeschlüsse vorhanden sei, ein Ende gemacht. Unseres Erachtens konnte schon längst nicht mehr der geringste Zweifel bestehen, daß das Gesetz bereits in der Reichstags-Sitzung vom 2. Juli gefallen war. Die verbündeten Regierungen hatten in dieser Sitzung so unzweideutig und bestimmt diejenigenlinien festgesetzt, innerhalb deren es

ihnen möglich sei, ihre Zustimmung zu erteilen, daß für Jeden, der eine klare Sprache versteht, es außer Frage stand, daß das Ueberschreiten dieser Linien ein Scheitern der Vorlage zur Folge haben mußte. Die extremen Agrarier haben mit schwebenden Augen diese Linien an zwei Punkten überschritten und damit die Verantwortung für das Scheitern des Gesetzes übernommen. Der Bundesrath hat heute nur die Schlussfolgerung aus der Lage gezogen, wie sie durch die Reichstagsmehrheit vom 2. Juli geschaffen worden ist.

Bei den Kaisermandatvorn in diesem Jahre sollen, wie verlautet, auch Versuche mit Schnellfeuerkanonen gemacht werden. Es wird sich dabei um die Frage handeln, ob die Schnellfeuerkanonen im Feldkriege neben oder an Stelle der Geschütze von dem jetzt gebräuchlichen Kaliber Verwendung finden können. Diese neuen Schnellfeuerkanonen sollen in ihrer Art das Vollkommenste sein, was überhaupt erdacht werden kann. Man glaubt, daß diese Geschütze mit Vortheil gegebenenfalls an die